



Sprecherteam des Kinder- und Jugendrats NRW

Anas Al Qura'an
Martha Angenendt
Maia Areerasd
Malak Faiz
Paul Hendrik Hofmann
Orion Raunig

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/888**

Alle Abgeordneten

Düsseldorf, 10. Oktober 2023

Stellungnahme zum Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024), Drucksache 18/5000

Sehr geehrter Herr Kuper, sehr geehrte Frau Kirsch, sehr geehrte Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses,

der Kinder- und Jugendrat NRW bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit einer Stellungnahme in Ihrem Gremium. Da ein Haushaltsplan, wie allgemein bekannt, politische Zielsetzungen in Zahlen fasst, möchten wir hier zu ausgewählten Punkten Stellung beziehen.

Als Selbstvertretung junger Menschen haben wir unser Augenmerk auf die Auswirkungen des Haushaltsplans auf ebendiese gelegt, wo bei wir vor allem die hohe Priorisierung von Bildung im Haushalt begrüßen. Bildung ist Voraussetzung für die gesellschaftliche und auch politische Teilhabe junger Menschen. Sie ermöglicht eine fundierte Meinungsbildung, die Fähigkeit zu Hinterfragen und selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen. Leider mangelt es vielerorts besonders an politischer Bildung, gerade in Bezug auf kommunale und regionale Zusammenhänge. Das Wissen über diese ist jedoch für die Beteiligung von jungen Menschen unabdingbar, da politische Partizipation in kleinstem Kreis beginnt. Schulische Bildung, genauso wie unabhängige Projekte zu politischer Bildung und Weiterbildung, bieten eine ideale Möglichkeit, ein ausgeprägtes Demokratieverständnis in allen Altersklassen zu fördern und weiter zu stärken. Dies ist gerade in unserer Zeit besonders wichtig. Zur effektiven Umsetzung bedarf es allerdings auch einigen Aufwands, in Form von gut ausgebildeten Lehrkräften und schulischer Infrastruktur. Zusätzlich muss auch die Schule selbst zu einem sicheren Ort zum Lernen für alle SchülerInnen werden. Der Ausbau von bspw. Schulsozialpädagogik oder eine höhere Priorisierung von mentaler Gesundheit wären einer guten Lernatmosphäre dienlich. Hier sind große Investitionen in den Bildungssektor notwendig. Langfristig ist dem Bildungssektor ein höherer Haushaltsposten zuzusprechen, um diese Veränderung in allen Bildungsinstituten voran zu bringen.

Einer höheren Investition bedarf es, durch das kommende Landesausführungsgesetz zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, auch in diesem Bereich für eine Qualitätssicherung bei der Ausführung. Der Ganztag bietet, wie bei den anderen Bildungsformen bereits angeschnitten, eine Vielzahl an Förderungsmöglichkeiten und eine Chance, Demokratiebildung voran zu bringen.



Die hohe Priorisierung der frühkindlichen Bildung durch die finanzielle Existenzsicherung der Kitas befürworten wir.

Neben Bildung sind uns zudem Kinder- und Jugendschutz, sowie -hilfe, ein großes Anliegen. Auch hier befürworten wir die geplanten Investitionen des Landes – gerade angesichts der auf Bundesebene diskutierten Kürzungen des KJP. Das Land muss hier deutlich gegensteuern, um alle jungen Menschen in ihrer Entwicklung und ihrem Heranwachsen zu unterstützen.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu wahren, zu schützen und zu achten ist Verantwortung des Gesetzgebers und von höchster Bedeutung.

Kinder- und Jugendrat NRW

c/o Landschaftsverband Westfalen-Lippe • Landesjugendamt Westfalen
Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in NRW
Hörsterplatz 2b • 48133 Münster
Telefon: 0251 591-5378
E-Mail: kathrin.wassenberg@lwl.org
E-Mail (Sprecher:innenteam): sprecherteam@kijurat-nrw.de
www.kijurat-nrw.de